

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

12. Oktober 2026

Generalsanierung ade, Tempo50 olé!

Die Streckensanierung und der Lärmschutz auf der linken Rheinseite im Oberen Mittelrheintal wurden auf unbestimmte Zeit vertagt. Damit sind auch die seit Langem zugesagten Lärmschutzmaßnahmen vertagt. Pro Rheintal fordert daher, dass sich das Land, die Region und die Kommunen hinter die Tempo-50-Forderung stellen, damit die Bundesgartenschau 2029 auch hören lassen kann.

Pro Rheintal dazu: „Die Verschiebung der Sanierung der linken Rheinseite konterkariert die Ziele und Bemühungen der Bürgerinnen und Bürger sowie die des Landes und der Region im Hinblick auf die seit 2014 beschlossenen Lärmschutzmaßnahmen (Beirat Leiseres Mittelrheintal) sowie die Investitionen in die Bundesgartenschau 2029.“ Bereits im Jahr 2026 muss die linke Rheinstrecke den zusätzlichen Güterverkehr bewältigen, der sich aus der Schließung der rechten Rheinseite ergibt. Bis zum Jahr 2028 wird sie in hohem Maße sanierungsbedürftig sein. Aufgrund der hohen Belastungen treten dort derzeit bereits zunehmend Fehler auf. Pro Rheintal hat diese dem Bahnbevollmächtigten Herrn Ertug bereits vor Wochen gemeldet.

Für die Anwohner, die ansässige Wirtschaft, den Tourismus und den Weinbau sowie für das Megaprojekt Bundesgartenschau im Jahr 2029 ist der weitere Sanierungsaufschub laut Pro Rheintal eine absolute Katastrophe. Trotz aller Zusagen für mehr Lärmschutz muss auch die UNESCO, die den Oberen Mittelrhein und Teile des Rheingaus zum Weltkulturerbe ernannt hat, weiter auf die schon mit der Bewerbung zugesagte Reduktion des Bahnlärms warten.

Neben der grundsätzlichen Frage, wie sinnvoll es ist, die meistbefahrenen Bahnstrecken für sechs Monate zu sperren, ergibt es überhaupt keinen Sinn, die lang geplante Generalsanierung jetzt „teilweise aufzuheben“, da die Sperrung am unteren Mittelrhein auch am Oberen Mittelrhein spürbar ist. Gleichzeitig ist geplant, das Ganze in den 2030er-Jahren noch einmal zu wiederholen.

Wie es jetzt heißt, soll der Abschnitt zwischen Köln und Koblenz 2028 voll gesperrt und generalsaniert werden. Anschließend soll in den 2030er Jahren der Abschnitt zwischen Koblenz und Mainz generalsaniert und voll gesperrt werden. Man fragt sich, ob den Verantwortlichen noch bewusst ist, wie eine Region und ihre Wirtschaft funktionieren. Pendler – seien es Mitarbeiter, Touristen, Geschäftsleute oder Schüler – werden sich von der Bahn verabschieden. Wer die heute schon geringe Zuverlässigkeit der Verbindungen zwischen Frankfurt, Mainz und Koblenz kennt, kann sich kaum vorstellen, wie das zu Zeiten der Bundesgartenschau (BUGA) funktionieren soll.

Frank Groß von Pro Rheintal sagt dazu: „Seit 20 Jahren erleben wir, dass man sich bei Bund und Bahn nur darauf verlassen kann, dass man sich auf nichts verlassen kann.“ Ob die angekündigten Lärmschutzmaßnahmen, die Halbierung des Lärmpegels, diverse Schutzmaßnahmen wie ‚Leiser Rhein‘ oder ‚LZarG‘ oder die aktuelle Generalsanierung – es sind alles gebrochene Versprechen. Die Kosten dafür sind gewaltig.

Der Rheingau und das Obere Mittelrheintal sind bis heute mit Lärmwerten von bis zu 120 Dezibel konfrontiert, wie die Lärmmessstellen der Länder in Oberwesel und Assmannshausen belegen. Das sind real gemessene 130 dB(C) – und damit liegen sie oberhalb der Schmerzgrenze. Dagegen lassen sich wirtschaftliche Interessen nicht mehr aufrechnen. Angesichts der gesundheitlichen Belastungen und der anstehenden Bundesgartenschau sieht Pro Rheintal keine andere Möglichkeit mehr, als Güterzüge innerhalb der Orte nicht schneller als 50 km/h fahren zu lassen. Damit wäre der Bahnlärm zumindest auf ein vertretbares Niveau abgesenkt und Besucher hätten keinen Anlass, gleich die Flucht zu ergreifen, sondern könnten ein paar Tage Mittelrhein und BUGA genießen.

Laut Pro Rheintal sollten sich das Land, die Region und ihre Städte und Kommunen jetzt entscheiden, ob sie sich das weiter gefallen lassen oder sich gemeinsam für eine Tempo-50-Lösung einsetzen. Dann klappt es auch mit der BUGA.

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk
Frank Gross, 1. Vorsitzender
Simmerner Straße 12
56154 Boppard
Tel.: 06742 801069-0
E-Mail: info@pro-rheintal.de

Pressefotos unter:

https://prorheintal.de/presse_pressebild_archiv.html